

EINLADUNG

für ein Orientierungstreffen zu der Frage:

„Wie umgehen mit Unbehagen zum Thema Geld“?

Anlass und Ausgangsfrage:

„Über Geld spricht man nicht!?! Mehr und mehr Menschen treibt aber die Frage um, wie „sicher“ eigentlich ihr Geld ist, aber auch was die großen Finanzmärkte und die Spekulation mit Geld für eine Auswirkung auf unsere Demokratie, unser gesellschaftliches Miteinander und unsere Zukunft als Menschheit haben.

Außerdem wird immer öfter über die Möglichkeit eines Bargeldverbotes geschrieben und gesprochen. Es ist deutlich, dass Lobbyorganisationen von großen Konzernen und Investmentfonds ein Finanzsystem instand halten wollen, das schon längst sehr fragwürdig geworden ist und den Nachhaltigkeitsbestrebungen grundsätzlich im Weg steht. Die Warnungen mehren sich, dass mit einem Crash wieder einmal zu rechnen ist. Auch geht die soziale Schere immer weiter auseinander.

Da ist es an der Zeit, sich mit anderen Interessierten zusammen zu tun und sich darüber auszutauschen, wie jeder mit dem Unbehagen umgeht, das die genannten Phänomene bei uns allen hervorrufen, bewusst und unbewusst. Dabei hilft es, sich miteinander Klarheit zu verschaffen über Grundgegebenheiten des bestehenden Geldsystems und über Alternativlösungen, die es schon seit langer Zeit gibt. So wird es für Beteiligte deutlicher, wie er / sie beitragen kann zur persönlichen Absicherung wie auch zu Gestaltungen im Sinne des Gemeinwohls.

Start mit einem ersten Treffen mit Anette Maassen-Boulton und Otmar Donnerberg

Um Interessierten einen guten Einstieg zu bieten, finden 2 Start-Veranstaltungen statt, jeweils mit dem gleichen Inhalt. Wem es in der einen Woche nicht ausgeht, schafft es vielleicht in der andern. Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit, die das Thema Finanzwende beschäftigt.

**Mittwoch, 10. Juli & Montag, 15. Juli 2019, ab 19.30 Uhr in der Maassen-Stiftung in Steinen,
Kanderer Straße 37/1, 1.OG WILLKOMMEN!**

Fortsetzung der Gespräche ab Herbst:

Es ist damit zu rechnen, dass ein Bedürfnis nach inhaltlicher Vertiefung und Wegweisungen für aktive Neugestaltungen entsteht. Dafür können passende Literatur, Vorträge von anerkannten Fachleuten, aufklärende Filme und Videos, Werkstatt-Veranstaltungen und eventuell auch Exkursionen zu Orten, wo bereits weiterführende Lösungen verwirklicht sind, ins Spiel gebracht werden. Das Programm soll aus den Fragen, Wünschen und Vorschlägen der Teilnehmer heraus mit ihnen entwickelt werden.

Vor der Hand liegende Mittel zur Orientierung vorab:

Erkunden der **Website** www.finanzwende.de wo seit kurzem für alerte Menschen aus der Bevölkerung aktuelle Informationen und Darstellungen zu finden sind. Die Website kann auch im weiteren Verlauf der Gespräche stets wieder aktuelle Fälle und Beispiele für die Notwendigkeit liefern, was in der Finanzwirtschaft zu „wenden“ ist.

Lesen der **kleinen und leicht lesbaren Broschüre** „Occupy Money“ aus der Feder von Margrit Kennedy, deren Anliegen es war – sie ist leider inzwischen verstorben – das Bewusstsein vieler zu vergrößern für konstruktive Lösungen der Geldgestaltung zugunsten der Menschen allgemein.

Film: **Das Wunder von Wörgl**